



Willkommen in Dresden

Oberbürgermeisterin eröffnet Dresdner Welcome-Center für ausländische Fachkräfte



Das Dresdner Welcome Center (DWC) beschäftigt sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die seit dem 4. Juli gemeinsam mit der Leiterin Doris Eckert (siehe Foto) ausländischer Fachkräfte und Wissenschaftler aus Nicht-EU-Staaten bearbeiten und bei ersten Fragen in der neuen Heimat beratend zur Seite stehen. Dies nahm Oberbürgermeisterin Helma Orosz zum Anlass und eröffnete am 3. Juli gemeinsam mit dem Sächsischen Innenminister Markus Ulbig sowie dem Prorektor für Forschung der Technischen Universität Dresden und Mitglied des Leitungsgremiums von Dresden Concept e. V., Professor Gerhard Rödel, das Dresdner Welcome Center im Zwinger-Forum am Postplatz 6.

Im Rahmen ihrer strategischen Ziele „Dresden 2025“ hat die Oberbürgermeisterin Anfang 2012 die Einrichtung eines Welcome Centers in der Landeshauptstadt Dresden festgelegt. „Wir freuen

uns über jeden, der mit seinen Qualifikationen und seinem Engagement zum Wachstum von Dresden beiträgt, und möchten allen, die sich für unsere Stadt entscheiden, dabei helfen sich wohlfühlen“, erläutert Oberbürgermeisterin Helma Orosz.

Das Dresden Welcome-Center ist ein Sachgebiet der Abteilung Staatsangehörigkeits- und Ausländerangelegenheiten des Bürgeramtes im Geschäftsbereich Ordnung und Sicherheit der Landeshauptstadt Dresden. Das DWC soll dringend benötigten Fachkräften in der Landeshauptstadt die Zuwanderung erleichtern und wird in erster Linie neu zugezogenen oder bereits in Dresden wohnende Spezialisten, Wissenschaftler, Forscher, Selbstständige, Doktoranden, Hochschulabsolventen und ihre Familienangehörigen betreuen. Der Aufgabenschwerpunkt liegt vor allem in der Erledigung hoheitlicher Aufgaben. Dazu gehört die Erteilung von Aufent-

haltstiteln und melderechtliche Angelegenheiten, wie zum Beispiel eine Anmeldung bei Zuzug nach Dresden. Die Sachgebietsleiterin sowie drei Sachbearbeiterinnen und drei Sachbearbeiter nehmen Anträge entgegen, helfen beim Ausfüllen von Formularen, prüfen Unterlagen und unterstützen und beraten in deutsch und englisch. Für jede Beratung wird ein Termin vereinbart, um Wartezeiten zu vermeiden und ausreichend Zeit für das Anliegen der Kunden einzuplanen. Darüber hinaus gibt es für die Kunden erste Informationen zu den Themen: Kinder und Familie, Schule und Ausbildung, Wohnen, Gesundheitswesen, Versicherungen, Banken, Freizeit und Kultur. Sprechzeiten sind: Dienstag und Donnerstag von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr, Freitag von 8 bis 12 Uhr. Die eingehenden Anträge und Anfragen müssen geprüft und bearbeitet werden. Deshalb ist Montag und Mittwoch geschlossen. Foto: Hendryk Balko

Striezelmarktbaum



Im Amt für Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Dresden laufen bereits die Weihnachtsvorbereitungen auf Hochtouren, denn am 27. November 2013 beginnt der 579. Dresdner Striezelmarkt. Und der benötigt für Glanz und Stimmung den perfekten Weihnachtsbaum. Wer meint, er habe den perfekten Baum für den Dresdner Striezelmarkt, kann sich bis zum 26. Juli 2013 melden – per Post an Landeshauptstadt Dresden, Amt für Wirtschaftsförderung, Abteilung Kommunale Märkte, Stichwort Baum, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden oder per E-Mail: kweber@dresden.de. Das Angebot muss folgende Informationen enthalten: Beschreibung des Baumes (Größe, Umfang und Art), Beschreibung des Standplatzes und ein aussagekräftiges Baumfoto. Zusätzlich werden die persönlichen Angaben des Baumbesitzers wie Name, Adresse und Telefonnummer benötigt.

Eine Fachjury wählt aus allen Vorschlägen etwa zehn Bäume aus und begutachtet diese vor Ort. Fünf Finalisten werden Ende August in einer Bildergalerie unter www.dresden.de/striezelmarkt präsentiert und öffentlich zur Abstimmung gestellt.

Nächstes Amtsblatt



Das nächste Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden erscheint am Donnerstag, 18. Juli 2013.

Aus dem Inhalt



Museums-Sommernacht	4
Stadtrat	
Tagesordnung	23
Ausschüsse	23
Ortsbei- und Ortschaftsräte	24
Ausschreibungen	
Stelle	24
Umweltberaterleistung zu Ökopropfit	27–28
Schulanmeldung	26
Wahlhelfer gesucht	25

Bauarbeiten an der Waldschlößchenbrücke

■ Brücke und linkselbische Straßenanschlüsse

Die Pflasterarbeiten für den Brückenschatten und die Wirtschaftswege unterhalb der Brücke auf der Altstädter Seite gehen weiter. Alle anderen Arbeiten unterhalb der Brücke müssen aufgrund des aktuellen Elbepegels eingestellt bleiben und können erst nach Rückgang des Wassers fortgeführt werden. In dieser Woche bringen die Fachleute die Fahrbahnmarkierungen weiter auf. Weiterhin richten die Arbeiter die Brückengeländer aus, komplettieren sie und unterstopfen die Geländerfüße. Auch die Korrosionsschutzarbeiten an den Geländern führen sie fort. An den Handläufen der Brückengeländer werden die Befestigungsschienen für die Beleuchtung angebracht. Die ersten LED-Leuchten sind auf einer Länge von 280 Metern schon installiert, weitere folgen diese Woche. Die Bauarbeiter führen die Stahlmontage der Bogentreppen an den Altstädter und Neustädter Bogenfüßen weiter. In der vergangenen Woche erfolgte die Betonage der Treppenwangen an allen vier Bogentreppen.

■ Tunnelbau und Straßenanschlüsse

Techniker testen die Tunneltechnik auf ihre Funktionsfähigkeit. Die Landschafts- und Wegebauarbeiten auf dem Neustädter Elbhänge sind vorerst abgeschlossen. Die meisten Wege und der Platz über dem Tunnelportal sind allgemein zugänglich. Die Arbeiten am Elbhänge können erst dann endgültig beendet werden, wenn die Brücke fertig gestellt und die Neustädter Baustraße abgerissen ist.

■ Verkehrshinweise

Zurzeit gibt es keine Verkehrseinschränkungen im Zusammenhang mit dem Bau der Waldschlößchenbrücke. Der Elberadweg wird beidseits der Elbe durch die Baustelle geführt.

Radweg in Niederwartha an der Elbe wird gebaut

Bis voraussichtlich 23. August bauen Arbeiter das letzte Stück des linksseitigen Elberadweges zwischen Dresden und Meißen. Damit ergänzen sie den vorhandenen Elberadweg zwischen der neuen Elbrücke Niederwartha und der Stadtgrenze Dresden. Der Radverkehr wird auf die B 6 umgeleitet. Die Gesamtkosten belaufen sich auf etwa 103 000 Euro.

Neues von der Großbaustelle am Neuen Rathaus Dresden



In dieser Woche noch bauen Fachleute die Gerüste in den Innenhöfen C und D ab. Danach beginnen sie, den Personenaufzug im Hof D zu montieren. Die Baufreiheit ermöglicht außerdem Erd- und Entwässerungskanalbauarbeiten im Hof C. Außerdem bauen zurzeit Arbeiter das Gerüst am Ostflügel, Ostseite, zur St. Petersburger Straße, ab.

Die Fassade wird dort bald saniert sein. Am 3. Juli verschwand nun auch der Kran am Rathausvorplatz „Goldene Pforte“. Sowohl die Stahlbauarbeiten im Dachgeschoss sowie der Dachdeckerarbeiten am Ostflügel sind fertig. Das Dach des Nordflügels soll bis Anfang August fertig saniert sein.

Foto: Jürgen Männel

Bürgerversammlung zum Wissenschaftsstandort Dresden-Ost

Das Stadtplanungsamt und das Amt für Wirtschaftsförderung laden alle interessierten und betroffenen Bürgerinnen und Bürger zu einer Vorstellung der Rahmenplanung Nr. 789, Dresden-Reick/Strehlen/Gruna zum geplanten Wissenschaftsstandort ein. Die Bürgerversammlung findet am Dienstag, 9. Juli, 18 Uhr, am Standort der Fraunhofer Gesellschaft, Winterbergstraße 28, statt.

Während dieser öffentlichen

Informationsveranstaltung im zentralen Vortragssaal des Fraunhofer Institutszentrums Dresden (Fraunhofer IZD) erläutern Vertreter der Landeshauptstadt die Inhalte der Planung und die der weiteren Arbeitsschritte zur Realisierung des Rahmenplanes.

Interessierten Dresdnerinnen und Dresdnern wird Gelegenheit gegeben, sich frühzeitig zu informieren sowie Anregungen für das weitere Verfahren vorzubringen.

Gottfried-Keller-Straße in Cotta wird saniert

Bis 7. Juli beseitigen Bauleute die Winterschäden auf der Gottfried-Keller-Straße im Abschnitt zwischen Gottfried-Keller-Platz und Alte Meißner Landstraße. Dabei erfolgt eine Teilsanierung der Fahrbahndeckschicht.

Im gesamten Bauzeitraum kommt es zu Teilsperren und Beeinträchtigungen im öffentlichen Verkehr. Die Gottfried-Keller-Straße ist zwischen Gottfried-Keller-Platz in Fahrtrichtung Alte Meißner Landstraße voll gesperrt. Eine Umleitung ist ausgewiesen. Innerhalb der Straßensperre ist das Längsparken nicht möglich. Der Fußgängerverkehr ist nicht eingeschränkt. Der öffentliche Personennahverkehr wird umgeleitet. Mit der Ausführung der Arbeiten ist die Firma P + S Pflaster- und Straßenbau GmbH beauftragt. Die Kosten belaufen sich auf rund 42 500 Euro.

Sperrung von Straßen zu den Landesjugendspielen

Im Rahmen der Landesjugendspiele am Sonntag, 7. Juli, wird der nachfolgende 1,6 Kilometer-Rundkurs im Zeitraum von 8 bis 18 Uhr für den öffentlichen Verkehr mit einer Vollsperrung belegt. Die Rundstrecke „Rund um das Dresdner Rathaus“ mit Start und Ziel auf der Wilsdruffer Straße / Altmarkt landwärtige Fahrbahn hat folgenden Verlauf: Wilsdruffer Straße – Seestraße – Dr.-Külz-Ring – Schulstraße – Rathausplatz – Ringstraße – Wilsdruffer Straße / Altmarkt.

Weinbergstraße wird erneuert

Bis voraussichtlich 16. August erneuern Arbeiter den zweiten Abschnitt der Weinbergstraße zwischen Parkweg und Albertplatz in Cossebaude. Sie bauen die Fahrbahnhälfte in den bestehenden Grenzen grundhaft aus und befestigen die Fahrbahn mit Asphalt und Granitgroßpflaster analog der ersten Straßenhälfte. Der Gehweg bekommt Betonpflaster. Erneuert werden auch die Anlagen der Straßenentwässerung, Gasleitungen und Hausanschlüsse. Während der Bauzeit wird die Straße voll gesperrt. Anlieger erreichen zu Fuß ihre Grundstücke und Häuser. Die Baukosten betragen etwa 230 000 Euro. Die Ortschaft Cossebaude beteiligt sich mit 25 000 Euro an den Baukosten.

Produktionsgenossenschaft Kunst am Bau Dresden

Ausstellungseröffnung im Kulturrathaus



Kunst am Bau. Ausstellung zu der Kunst Produktionsgenossenschaft von 1958 bis 1990. Foto: Weidauer

Titel „Geplante Räume, geplante Träume“ einen Vortrag über die Planung und Realisierung des Ensembles Prager Straße Dresden. Der Eintritt ist frei.

Die Ausstellung im Kunstfoyer im Kulturrathaus widmet sich dieser einzigartigen Institution. Zudem zeigt sie eine zum Teil kaum noch sichtbare Seite der architekturbezogenen Kunst in der DDR. Über einen Zeitraum von über dreißig Jahren waren Karl-Heinz Adler, Dieter Graupner, Friedrich Kracht, Johannes Peschel, Egmar Ponndorf, Siegfried Schade, Bärbel Schulz (bis 1985), Rudolf Sitte (bis 1979), Vinzenz Wanitschke und Wolff-Ulrich Weder in der Produktionsgenossenschaft „Kunst am Bau“ verbunden.

Obwohl ihre künstlerischen Ausdrucksformen sehr unterschiedlich waren, konnten sie die Werkstattsituation für gemeinschaftliche Projekte nutzen.

1958 gründeten die Maler Rudolf Sitte und Siegfried Schade in Dresden die Produktionsgenossenschaft „Kunst am Bau“, ein in der DDR einmaliger Zusammenschluss Bildender Künstler und Architekten. Eröffnet wird die Ausstellung im

Kulturrathaus, Königstraße 15, am Donnerstag, 4. Juli, 19 Uhr, durch den Amtsleiter Kultur und Denkmalschutz, Manfred Wiemer. Im Anschluss an die Eröffnung halten Tanja Scheffler, Linda Großkopf und Antje Kirsch um 20 Uhr unter dem

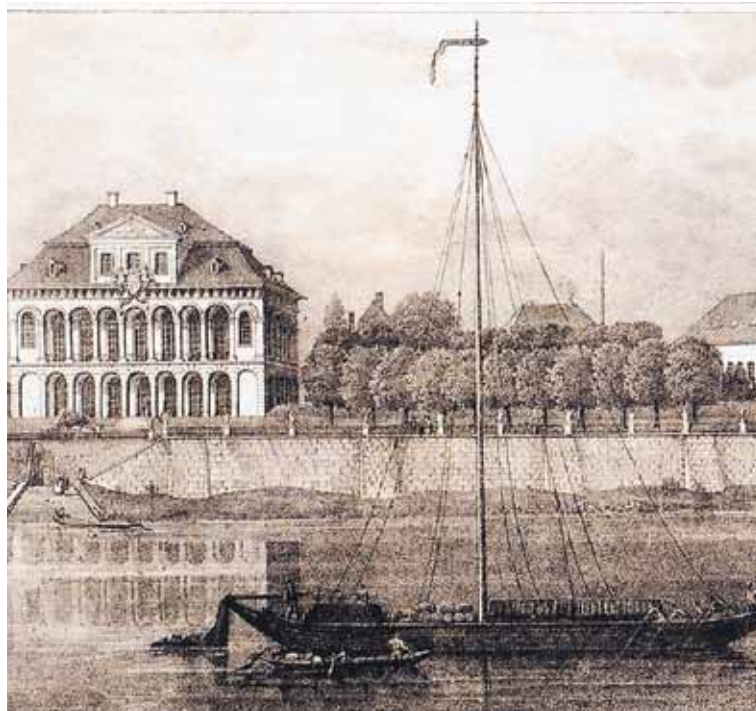
Ausstellung zur Industriegeschichte

Zwischen Dampfmaschinen und Dampfbäckerei – Gewerbe zwischen Mickten und Übigau

Das traditionsreiche Industriegebiet entlang der Elbe zwischen Mickten und Übigau hat eine lange und interessante Geschichte. Zahlreiche bedeutende und weit über die Grenzen Dresdens und Sachsens hinaus bekannte Firmen waren hier ansässig. Ab Donnerstag, 4. Juli, widmet sich eine Ausstellung im Kulturrathaus, Königstraße 15, in der 3. Etage auf 22 großformatigen Tafeln der Geschichte dieser Unternehmen und ihrer Gründer.

Darunter sind Firmen wie Gebr. Hörmann AG (später VEB Dauerbackwaren), Wachs & Flößner AG (später VEB Kofa), Saxonia-Mühle/Eberhardt Päßler KG/VEB ELKO oder Koch & Sterzel (später VEB TuR) sowie der Actien-Maschinenbau-Verein zu Uebigau (später VEB Schiffswerft Übigau und VEB Dampfkesselbau Übigau).

Erarbeitet hat die Ausstellung der Dresdner Journalist, Publizist und Historiker Jürgen Naumann. Er beschäftigt sich schon seit längerer Zeit mit der Geschichte der Stadtteile Mickten und Übigau, hat dazu Bücher veröffentlicht und hält regelmäßig Vorträge.



Die Öffnungszeiten sind montags bis donnerstags 9 bis 18 Uhr und freitags 9 bis 16 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Schloss Übigau und Werkhalle. Gewerbe von 1836. Die umfangreiche Ausstellung von Jürgen Naumann ist im Kulturrathaus zu sehen. Foto: Jürgen Naumann



Rachmaninow-Konzert im Kulturinstitut

Die St. Petersburger Sergej-Rachmaninow-Gesellschaft und das internationale Rachmaninow-Musikzentrum organisieren anlässlich des 140. Geburtstages und des 70. Todestages des weltberühmten Komponisten und Klavierspieler in diesem Jahr eine Tour von St. Petersburg aus durch verschiedene europäische Städte, mit denen Rachmaninow eng verbunden war. In diesen Städten treten die Künstlerinnen und Künstler mit Konzerten zu Ehren Rachmaninows auf. Am Sonnabend, 6. Juli, erklingt ab 18 Uhr Musik des Komponisten im Rahmen des Sommerfestes des Deutsch-Russischen Kulturinstituts e. V. auf der Zittauer Straße 29. Der Eintritt beträgt zehn Euro, ermäßigt sechs Euro. Es wird um Voranmeldung unter der Rufnummer (03 51) 8 01 41 60 gebeten.

Mach mit: „Mensch-Ärgere-Dich-Nicht“

Noch bis zum 15. September findet die Spiel- und Mitmachausstellung mit über 400 Spielen jeweils dienstags bis freitags von 14 bis 18 Uhr im Kinder- und Jugendhaus „Insel“, Meißner Landstraße 16/18, statt. Der Eintritt ist kostenfrei.

Israelische Jugendliche helfen Hochwasseropfern

Noch bis zum 11. Juli ist das israelische Kammermusikensemble „Geffen“ in Dresden. Der nächste Termin ist am Donnerstag, 4. Juli, 18.30 Uhr, wo die israelischen Gäste gemeinsam mit jungen deutschen Schülern im Sächsischen Landesgymnasiums für Musik „Carl Maria von Weber“ in einem Benefizkonzert zugunsten der Förderschule Burkhardsdorfer Weg musizieren.

15. Museumssommernacht-Dresden findet am 13. Juli statt

Geschichten über Ritter und Rechner in bekannten und unbekannten Häusern der Museumslandschaft



Am Sonnabend, 13. Juli, findet in Dresden die 15. Museumssommernacht statt. Insgesamt 49 Dresdner Museen öffnen ihre Sammlungen, bieten Sonderprogramme, Musik und Gastronomie.

Die Dresdner Museumslandschaft bleibt in Bewegung. Das zeigt sich in diesem Jahr in besonderer Weise an den zahlreichen Häusern, die neu oder wiedereröffnet ihre Gäste begrüßen. Premiere feiert die Richard-Wagner-Stätte in Graupa mit dem multimedialen Parforceritt durch die Welt des Komponisten. Wagners Ritterfantasien stehen denen von August des Starken beiseite, ebenso aufwendig und zeitgenössisch inszeniert im Riesensaal der Rüstkammer. Sechs lange Jahre war der Mathematisch-Physikalische Salon im Zwinger geschlossen. Nach der Wiedereröffnung können die Taschen- und Planetenuhren, Globen und Rechenmaschinen endlich neu entdeckt werden. Mit neuem Konzept und neuer Gestaltung präsentiert sich die Gedenkstätte Münchner Platz. Hier wird Vergangenheit nicht verklärt, sondern gegenwärtig gehalten mit Geschichten von Repression und Gewalt. Attraktive Pausen bieten die Gärten und Höfe. Im Albertinum choreografiert Forsythe und musiziert die Philharmonie im Zeichen erschütterter Sinne. Im Hygiene-Museum tritt der Berlin-LoopBrasil über alle Grenzen von

Bild, Bewegung und Musik. Im Japanischen Palais steht die Märchenkarawane am Schnittpunkt von Orient und Okzident. Bei Weber wird im Garten musiziert und bei Kraszewski im Garten gespeist – bis zum frühen Morgen. Leider kann die Festung Dresden wegen Hochwasserschäden nicht an der Museumssommernacht-Dresden teilnehmen.

Die Einzelkarte kostet zehn Euro, ermäßigt acht Euro. Fami-

Museumssommernacht. Viele Orte laden in dieser Nacht ein, unter anderem auch die Alten Meister.

Foto: Matthias Rietschel

lien (zwei Erwachsene und bis zu vier Kinder unter 14 Jahren) zahlen 22 Euro. Für Kinder unter sechs Jahren ist der Eintritt frei. Jahreskarten der städtischen und staatlichen Museen haben keine Gültigkeit. Die Karten gibt es seit dem 17. Juni 2013 in allen

teilnehmenden Institutionen, den städtischen Bürgerbüros, den Verkaufsstellen der Dresdner Verkehrsbetriebe, im DREWAG-Treff, der Galerie art+form und beim SZ-Ticketservice unter Telefon (03 51) 84 04 20 02 und Ticketzentrale, Telefon (03 51) 4 86 66 66. Die Karte berechtigt zum Eintritt in alle teilnehmenden Häuser von 18 bis 1 Uhr, zur Fahrt mit den Museumsnacht-Buslinien und allen Linien im Bereich des VVO während der Museumsnacht sowie zur An- und Abreise im gesamten Bereich des VVO von 14 bis 6 Uhr und zur Nutzung von Sondertarifen bei der Dresdner Parkeisenbahn.

Zu erkunden ist das Dresdner Museumsnachtleben mit Bussen und Bahnen und zu Fuß. Die neue Museumsnacht-Mobil-Internet-Seite führt auch per Handy durch die Nacht – einfach den QR-Code nutzen.

Die Museumssommernacht-Dresden wird unterstützt durch Hauptsponsoren DREWAG – Stadtwerke Dresden GmbH und die Ostsächsische Sparkasse Dresden. Das Gesamtprogramm und weitere Informationen gibt es unter www.Dresden.de/museumsnacht.

Sommernacht im Museum. Bilder für die Besucherinnen und Besucher, die nicht alltäglich sind.

Foto: Matthias Rietschel



„Tempanon – Verbindung zwischen Göttlichem und Erde“

Ausstellung von Doreen Wolff und Thomas Reichstein im Stadtarchiv



Hülsen leerer Worte. Ein Interesse weckender Titel für eines der Ausstellungsstücke. Foto: Doreen Wolff

Unter dem Titel „Tempanon – Verbindung zwischen Göttlichem und Erde“ ist im Stadtarchiv Dresden, Elisabeth-Boer-Straße 1, vom 9. Juli

bis 18. Oktober eine Ausstellung mit neuen Arbeiten von Doreen Wolff und Thomas Reichstein, beide geboren in Sachsen-Anhalt an der Saale, zu sehen.

Prägend war für Doreen Wolff eine Studienreise zu den versunkenen Städten Italiens, nach Pompeji, Herculaneum und Stabiae. Sie verarbeitete diese Eindrücke. So erinnern ihre Gemälde an Mosaik. Nur bestehen sie nicht aus bunten Glassteinchen, sondern Farbtupfen, die sie mit Stäbchen auf die Leinwand setzte. Ihre plastischen Arbeiten sind Wächterfiguren, die Dämonen abwehren.

Für Thomas Reichstein waren Arbeitsaufenthalte in archaischen und exotischen Ländern von großer Bedeutung. Überzeugt von der Kraft der Fusion entwickelte er in Ghana einen Kosmos aus ornamental abstrahierten kleinen Messingplastiken, welche wie Fetische einer geheimen Kultur daherkommen.

Aus einem Schnitz-Lern-Aufenthalt in Papua-Neuguinea

entstand wiederum eine eigenständige neue Plastikrichtung. Sind in Papua noch „Papuanische“ Holzmasken aus seinen Händen geflossen, waren es in Dresden danach ganz eigene Pflanzenwesen aus Rattan und Rindenbaststoff, dem sogenannten Tapa. Diese Werke und die Ghanaischen Messingplastiken sind immer eindeutige Reichsteins selbst für jeden Laien erkennbar.

Einen noch differenzierteren Blick benötigt man, um seine seit 2006 entstandenen figurativen Bronzeplastiken in ihrer Eigenständigkeit zu erfassen. Hier hat Reichstein Affinitäten zu klassisch griechischen Nereidenmarmorskulpturen (Nereiden sind in der griechischen Mythologie die 50 Töchter des Nereus und der Doris.) als auch zu Arbeiten berühmter Vorbilder der Klassischen Moderne des 20. Jahrhunderts. Doch lässt er sich auch in diesem Bereich in seiner Freiheit der Inspirationsfindung keine Grenzen setzen.

Alte Besen für den Theaterjahrmarkt gesucht

Für den diesjährigen „verhexten“ Theaterjahrmarkt sucht und sammelt das tjg. theater junge generation alte und nicht mehr benötigte Holzbesen und Schrubber aller Art. Die Besen können bis 12. Juli an der tjg.-Pforte, Meißner Landstraße 4, Dresden-Cotta, abgegeben werden. Unter allen Besenspendern verlost das Theater 2x2 Freikarten für „Die kleine Hexe“ (von Ottfried Preußler), deren Premiere im Oktober die neue Spielzeit 2013/14 eröffnen wird. Wer einen Besen abliefern und an der Verlosung teilnehmen möchte, sollte an der Pforte seinen Namen und seine E-Mail-Adresse hinterlassen.

Am 14. September lädt das tjg. theater junge generation den ganzen Nachmittag zum großen Theaterjahrmarkt für Familien ein, dieses Mal unter dem Motto „Besenritt und Feuertanz“.

Leseförderung beim Buchsommer in Sachsen

In diesem Sommer startet erneut die Ferienaktion Buchsommer Sachsen, vom 1. Juli bis zum 23. August unter der Schirmherrschaft des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus. In Dresden beteiligen sich alle Filialen des städtischen Netzes an dieser Aktion. Der feierliche Startschuss des Projektes fiel am 1. Juli. Zur Abschlussparty am 14. September, 17 Uhr, sind dann alle Teilnehmer in die medien@age, Waisenhausstraße 8, herzlich eingeladen.

Mitmachen können Jugendliche im Alter von 11 bis 16 Jahren. Präsentiert in einem eigenen Regal und erkennbar am Buchsommer-Aufkleber warten spannende Abenteuergeschichten, lustige Comic-Romane und aufregende Fantasygeschichten auf ihre Leser. Ziel ist es, im Hinblick auf schulische Leistungen und das Interesse am Lesen langfristig zu fördern. Um die Teilnahme erfolgreich abzuschließen, müssen drei Bücher gelesen werden. Der Inhalt wird im Anschluss kurz besprochen und abgefragt und als „erfolgreiche Lektüre“ im Leselogbuch vermerkt. Bei drei gelesenen Büchern erhält der Teilnehmer das Zertifikat auf der Abschlussparty, das als Nachweis für Ferienengagement gilt. Die Anmeldung und Teilnahme am Buchsommer ist kostenlos.

Erich Kästner Rallye 2013

8. Erich Kästner Rallye hat mit den Landesbühnen Sachsen einen neuen starken Partner

Die diesjährige Erich Kästner Rallye am Donnerstag, 11. Juli, rückt immer näher. Alle Plätze für Schüler sind bereits vergeben, einzelne Familien können sich aber noch anmelden unter Telefon (03 51) 8 04 50 87 oder per E-Mail an rallye@erich-kaestner-museum.de.

Unter dem Motto „Parole Emil“ begeben sich die Kinder aus Dresdner Grundschulen in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien auf die Suche nach dem Dieb Max Grundeis aus Erich Kästners weltberühmtem Kinderroman „Emil und die Detektive“. Nach einer großen Eröffnung am Bahnhof Dresden-Neustadt mit Musik und Emils Hilferuf laufen die Kinder verschiedene, theatralisch gestaltete Stationen ab, bei denen sie Spielaufgaben lösen müssen. Nach der Übergabe des Diebes an die Polizei endet die Verfolgungsjagd mit einem großen Finale.

Eine große Freude ist es für die Erich Kästner Rallye, einen neuen starken Partner gefunden



zu haben. Mit den Landesbühnen Sachsen erfährt das Rallyeteam vielfältige und tatkräftige Unterstützung. Obwohl selber bereits vielfältig gebunden, stellen die Landesbühnen Sachsen großzügig Ton- und Bühnentechnik bereit, öffnen ihren Kostüm- und Requisitenfundus gleichermaßen

„Parole Emil“. Wenn Dresdner Kinder Detektive werden.

Foto: Erich Kästner Museum

für kleine Detektive wie große Schurken und unterstützen in vielfältiger Weise die Vorbereitungen für die herannahende Rallye.



Die Oberbürgermeisterin gratuliert

zum 104. Geburtstag

am 10. Juli

Fritz Schubert, Plauen

zum 90. Geburtstag

am 5. Juli

Irmgard Cieslik, Blasewitz
Gertraude Leonhard, Plauen
Dr. Heinz Schädlich, Plauen

am 6. Juli

Magdalene Klaus, Plauen

am 7. Juli

Elisabeth Grünert, Blasewitz
Gudrun Nittel, Weißig
Irmgard Drescher, Pieschen

am 8. Juli

Irene Mehlhorn, Blasewitz
Herbert Preissler, Blasewitz
Ruth Tschöfen, Neustadt
Luise Kreutzer, Langebrück
Gerda Pohlenz, Prohlis

am 10. Juli

Ingeborg Barthel, Altstadt
Ruth Kunze, Langebrück

am 12. Juli

Elfriede Sinkwitz, Neustadt
Henry Tschulik, Prohlis

am 13. Juli

Hans Dietzmann, Altstadt

am 14. Juli

Heinz Eckart, Prohlis
Werner Siebert, Prohlis

am 15. Juli

Martha Roch, Schullwitz
Minna Fricke, Prohlis
Horst Weigelt, Prohlis

am 16. Juli

Waltraut Köbsch, Prohlis

am 17. Juli

Eugenia Zierpka, Altstadt
Günther Stammann, Neustadt
Gertraud Röttig, Plauen
Inge Bormann, Prohlis
Helga Peter, Prohlis

am 18. Juli

Rudolf Zeibig, Leuben

zur Goldenen Hochzeit

am 6. Juli

Kurt und Helga Horn, Leuben
Dr. Dieter und Siglinde Kaßbaum, Loschwitz

zur Diamantenen Hochzeit

am 11. Juli

Hans-Joachim und Christa-Maria Gladrow, Klotzsche

zum 65. Hochzeitstag

am 10. Juli

Rolf und Ingeborg Goldbach, Blasewitz

am 17. Juli

Alfred und Ilse Horn, Altstadt
Rudolf und Ingeborg Roch, Prohlis

zum 70. Hochzeitstag

am 17. Juli

Horst und Charlotte Günzel, Prohlis

Gesund in den Urlaub und zurück

Gesundheitsamt informiert zur Reisegesundheit

Am Freitag, 12. Juli, informiert das Gesundheitsamt Dresden zum Ferienbeginn wieder kostenlos am Flughafen Dresden zur Reisegesundheit. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beantworten von 10 bis 18 Uhr in der Abflughalle auf dem Flughafen Fragen zu Reiseimpfungen, dem allgemeinen Gesundheitsschutz für Kinder, Jugendliche und ältere Reisende, besonderen Infektionsrisiken im Zielland sowie zu HIV und AIDS. Vor dem Hintergrund, dass in anderen Ländern andere Krankheiten als in Deutschland vorkommen können und andere hygienische Bedingungen herrschen, empfiehlt das Gesundheitsamt der Landeshauptstadt, drei Punkte zu beachten:

■ Reiseimpfschutz

Vor Antritt einer Reise – am besten zwei Monate vor Reisebeginn – sollte man sich über mögliche Risiken von Infektionskrankheiten informieren, den Impfschutz überprüfen und sich zu möglichen Prophylaxemaßnahmen beraten lassen. Ansprechpartner ist die Impfstelle des Gesundheitsamtes, Bautzner Straße 125, Telefon (03 51) 4 88 82 31 oder der behandelnde Hausarzt.

■ Reiseapotheke

Die Reiseapotheke sollte vor Urlaubsantritt überprüft werden. Neben Verbandszeug sind Durchfall- und Fiebermittel empfehlenswert. Auch an die normalen Medikamente muss gedacht werden. Sollten diese Medikamente unter das Betäubungsmittelgesetz fallen, benötigen Reisende für die Mitnahme eine Bescheinigung vom Arzt, beglaubigt durch den Amtsarzt. Ansprechpartner ist hier der Amtsärztliche



Dienst, Georgenstraße 4, Telefon (03 51) 4 88 84 91.

■ Hygiene

Es ist wichtig, im Urlaubsland auf Hygiene zu achten. Durchfallerkrankungen sind das häufigste Problem. Insbesondere bei rohen Speisen und Getränken aus nicht abgekochtem Wasser ist Vorsicht geboten. Das Trinken von Leitungswasser sollte ebenfalls vermieden werden. Der Leitspruch lautet: „Kochen, schälen oder es lieber lassen.“

Übrigens ... Bei Sexualkontakten sollten Kondome nicht vergessen werden. In der Entspannung des Urlaubs ergibt sich manche Gelegenheit... Ansprechpartner ist hier die Beratungsstelle für AIDS und sexuell übertragbare Krankheiten, Bautzner Straße 125, Telefon (03 51) 4 88 82 90.

Während der gesamten Ferienzeit liegen im Flughafen Info-Broschüren zur Reisegesundheit aus.

Sonnenstrahl e. V. mit neuer Kontaktstelle

Am 25. Juni eröffnete der Sonnenstrahl e. V. Dresden eine neue Kontakt- und Beratungsstelle in der Elternvilla auf der Goetheallee 13.

Sie ist Anlaufpunkt für alle, die mit dem Thema Krebs im Kindesalter in Berührung kommen, ob betroffene Familien, Mitschüler und Freunde des Kindes, Nachbarn, Großeltern oder Lehrer.

In der Beratungsstelle können auch die Eltern während der Behandlung ihrer Kinder in der Klinik wohnen. Nebenan befindet sich ein kunterbunt ausgestattetes Spielzimmer, wo Geschwister während des Gesprächs betreut werden. Wer ein Gespräch sucht, vereinbart am besten einen Termin unter Telefon (03 51) 4 41 72 60.

Die Geschäftsstelle des Sonnenstrahl e. V. Dresden ist montags bis donnerstags von 8 bis 18 Uhr sowie freitags von 8 bis 16 Uhr geöffnet.

www.sonnenstrahl-ev.org



13 ZAHL DER WOCHE

Die Arbeiten zum Jahresabschluss 2012 sind vom Zahlenwerk her abgeschlossen. Nach den vorläufigen und noch ungeprüften Zahlen ist es gelungen, einen Überschuss zu erwirtschaften. Der Ergebnishaushalt weist ein schlechteres Ergebnis aus als ursprünglich geplant. Dennoch gelingt es der Landeshauptstadt Dresden, im Zahlungsmittelsaldo aus Ergebnis- und Finanzrechnung rund 12,2 Millionen Euro Überschuss zu erwirtschaften.

Grund dafür sind diverse ämter-spezifische Einnahmepositionen, die am Ende höher ausfielen als bislang erwartet wurde. Weiterhin gelang es dem Eigenbetrieb Kindertagesstätten zum Schluss des Jahres 2012 mit dem geplanten Budget auszukommen, sodass eine vorsorglich in 2012 reservierte Nachfinanzierung von fast fünf Millionen Euro nicht notwendig wurde.

Darüber hinaus konnten von den Haushaltsausgabeansätzen aus den Investitionsbudgets der Fachämter aus Vorjahren 8,15 Millionen Euro gestrichen werden bzw. sind automatisch verfallen, weil Projekte am Ende günstiger realisiert wurden als ursprünglich budgetiert und weil in Einzelfällen neue Projekte aus haushaltsrechtlichen Gründen neu veranschlagt werden müssen.



INCENTIVE?

TAGUNGEN?

FIRMENFEIER?

KONGRESSE?

RAHMENPROGRAMM?

WIR ORGANISIEREN DAS FÜR SIE!

DRESCHER Incoming & Tourismus GmbH

Tel.: (0351) 438 11 17 | E-Mail: info@drescher-tourismus.de



DER TOOM FAMILIENTAG

SAMSTAG 6.7.2013

FACHVorführung
10–17 uhr

- **KÄRCHER FENSTERSAUGER & BERATUNG ZU HOCHDRUCK-REINIGER UND DAMPFREINIGER**

SnACKS & GETRÄNKE
8–17 uhr

- **DRESDNER MÜHLENBÄCKER: 10 % AUF BROT, BRÖTCHEN UND KUCHEN; MÜHLENBROT FÜR 1 €**

AKTIVITÄTEN
9–17 uhr

- **KINDERHEIMWERKERLAND (KISTENBAU MIT NAMEN)**
- **GLÜCKSRAD**
- **HÜPFBURG**

Leubener Straße 61, 01279 Dresden-Laubegast
toom-baumarkt.de



Bauarbeiten an der Borsbergstraße/Schandauer Straße laufen planmäßig



Fortgeschritten. Reiner Zieschank, Vorstand der DVB, und Reinhard Koettnitz, Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes (von links) informierten sich vor Ort.
Foto: Christoph Bauer

Zwischen Fetscherplatz und Jung-
hansstraße ist die Baustelle nur
einspurig befahrbar. In Richtung
Osten läuft der Verkehr zwischen
Fetscherplatz und Bergmannstraße
an der Baustelle vorbei und danach
über die Umleitung Bergmannstra-
ße, Glashütter Straße, Junghans-
straße wieder auf die Schandauer
Straße. Ab Montag, 1. Juli wird der
Verkehr zwischen Fetscherstraße
und Tittmannstraße auf die dann
fertiggestellte nördliche Fahrbahn
geleitet.

■ Richtung Westen

Mit Beginn der Arbeiten in der
Bergmannstraße Nord und Einrich-
tung der Vollsperrung zwischen
Pohlandplatz und Bergmannstraße
fährt der Verkehr seit dem 28. Juni
ab Pohlandplatz über die Wormser
Straße zur Bergmannstraße. Von
dort geht es weiter zur Umleitung
über die Tittmannstraße, die Hol-
beinstraße (über die Fetscherstraße
hinaus), die Thomaestraße zur
Striesener Straße. Zur Gewährlei-
stung aller Fahrbeziehungen in der
Wormser Straße zwischen Pohland-
platz und Bergmannstraße ist das
Parken auf der südlichen Fahrbahn
(Längsparker) dann nicht mehr
möglich. Diese Verkehrsführung
bleibt bis zum Ende der Sommer-
ferien bestehen.

■ Kreuzung Schandauer Straße/ Bergmannstraße

Die Kreuzung Schandauer Straße/
Bergmannstraße wird in vier
Abschnitten gebaut. Der zweite
Abschnitt ist fertig. Der aus dem
Süden kommende Verkehr der
Bergmannstraße wird ab Glashütter
Straße weiterhin über dieselbe zur
Schlüterstraße umgeleitet. Das ist
erforderlich, weil die Bautätigkeit
auf der Bergmannstraße Nord be-
ginnt. Zum Ende der Sommerferien
sind an diesem Verkehrsknoten die
Fahrbeziehungen von Süd nach
Nord wieder möglich.

Die geplante Umbindung der
neuen Trinkwasserleitung zwi-
schen Geisingstraße und dem
Bauende an der Dornblüthstraße
wurde in der letzten Woche re-
alisiert. Die Arbeiten waren un-
terbrochen, weil das Wasserwerk
Tolkewitz hochwasserbedingt vor-
übergehend nicht arbeiten konnte.

Der Leiter des Straßen- und Tief-
bauamtes, Reinhard Koettnitz,
informierte am 28. Juni gemeinsam
mit dem Vorstand Finanzen und
Technik der Dresdner Verkehrsbe-
triebe (DVB) AG, Reiner Zieschank,
über die aktuellen Arbeiten zur
Sanierung der Borsbergstraße und
der Schandauer Straße.

■ Fetscherstraße bis Müller- Berset-Straße

Die Gehwege entlang der Fet-
scherstraße sind hergestellt. Nur
einige Nacharbeiten sind noch
erforderlich, bevor die Absperrun-
gen beseitigt werden. Zwischen
Fetscherstraße und Krenkelstraße
ist der Asphalt in der nördlichen
Fahrbahn eingebaut. Nun folgt der
Asphalt zwischen Krenkelstraße
und Tittmannstraße. Am bereits
vorhandenen Gleis an der Halte-
stelle Mosenstraße verlegen die
Arbeiter zuvor noch die Kombibor-
de für die angehobene Fahrbahn. Seit
1. Juli ist diese Fahrbahn nutzbar,
vorerst jedoch nur für den Verkehr
in Richtung Osten. Die hier begon-
nenen Arbeiten zur Wiederherstel-
lung des nördlichen Gehweges mit
Granitplatten gehen weiter.

■ Müller-Berset-Straße bis Berg- mannstraße

Zwischen Tittmannstraße und
Spenerstraße ist die nördliche
Fahrbahn seit 17. Juni freigegeben.
Der alte Fahrbahnbelag in der süd-

lichen Fahrbahn ist beseitigt. Nun
beginnen die Tiefbauarbeiten für
die neue Trinkwasserleitung.

Von der Bertold-Brecht-Allee bis
Geisingstraße setzen sich die Gleis-
und Straßenbauarbeiten fort. Die
Ausrüstung der neuen südlichen
Haltestelle mit Strom und Daten-
leitungen wird vorbereitet.

Zwischen Geisingstraße und
Bergmannstraße sind die Arbeiten
am neuen Gehweg weit vorange-
kommen. Auch die neuen Straßen-
borde und das Gerinne sind zum
großen Teil fertig. Diese Arbeiten
gehen weiter. Außerdem entstehen
hier neue Gleise.

Am Knoten Bergmannstraße
Südost sind Gleis und Fahrbahn
fertig. Gleichzeitig beginnen die
Arbeiten auf dem nordöstlichen
Bereich der Kreuzung, für die wie-
der Sperrungen erforderlich sind.
Für die Verlegung und Inbetrieb-
nahme zahlreicher Kabel durch
die Schandauer Straße und an der
Bergmannstraße Nord beginnt die
Vollsperrung der Schandauer Stra-
ße am Freitag, 28. Juni. Sie dauert
bis zum Ende der Sommerferien
an. Die Bergmannstraße wird auf
der Westseite vorübergehend ver-
breitert, um den Verkehr weiterhin
über die Kreuzung passieren zu
lassen.

■ Gleisanlagen – DVB AG

Zwischen Bergmannstraße und

Schlüterstraße verlegen die Ar-
beiter Gleise und betonieren diese.
Am Pohlandplatz folgen dann die
Kombiborde am Gleis für die ange-
hobene Fahrbahn an der Haltestelle.
Borde und Gerinne werden weiter
in Richtung Bergmannstraße vor-
angetrieben. Im Bereich der Hal-
testelle „Mosenstraße“, stadtwärts
wurden die ersten Gleise ausgelegt
und betoniert sowie die Kombiborde
an der Bahnsteigkante eingebaut.
Im Bereich der neuen Haltestelle
„Spenerstraße“ sind die Gleise
bereits verlegt und betoniert. Auf
weiten Streckenabschnitten ist
die Gleisdrainage verlegt und der
Untergrund hergestellt.

An der Kreuzung Bergmann-
straße/Schandauer Straße ist der
zweite Teilabschnitt fertig. Hier
muss wegen der Verkehrsführung
in kleinteiligen Abschnitten ge-
baut werden. Die Überfahrt Schlü-
terstraße ist mit neuer Gleislage
und Deckenschluss fertiggestellt.

Ab Montag beginnen die Bau-
arbeiten im Bereich Haltestelle
„Pohlandplatz“ (landwärts). Von
etwa 3600 Metern Einfachgleis
sind zurzeit etwa 600 Meter ver-
legt. Von den neu zu errichtenden
Fahrleitungsmasten steht bis jetzt
etwa die Hälfte.

■ Verkehrsführung durchs Bau- feld

■ Richtung Osten

„Ein Herz für Kinder“ für einen Dresdner Spielplatz

Peter Maffay & Band spenden 15 000 Euro für Wiederaufbau am Käthe-Kollwitz-Ufer



Spende. Peter Maffay (rechts) bei der Spendenübergabe an Oberbürgermeisterin Helma Orosz (Mitte) und Detlef Thiel, Leiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft (links). Foto: Andreas Tampe

Ausmaß der Zerstörung vor Ort machen.

„Während unserer Tour sind wir in einigen betroffenen Regionen gewesen. Es ist erschreckend, wie viel Schaden die Wassermassen angerichtet haben“, zeigt sich Peter Maffay erschüttert. „Natürlich kann diese Spende den eigentlichen Bedarf lange nicht decken, aber vielleicht kann sie noch einmal auf die Not der Menschen aufmerksam machen.“ Oberbürgermeisterin Helma Orosz: „Dafür sind Freunde da – das ist nicht nur ein Liedtext von Peter Maffay, das ist lebendig, hier und heute und ich bin stolz und glücklich, das Dresden solche Freunde hat. Jede Hilfe zählt und ist eine Motivation für alle Betroffenen. Herzlichen Dank dafür!“ Am 6. Juni hatte Peter Maffay bei seinem Leipziger Konzert vor rund 6000 Zuschauern bekannt gegeben, die Einkünfte des Konzertes mit Gastkünstler Laith Al-Deen den Opfern der Flutkatastrophe zu spenden.

Insgesamt 100 000 Euro setzen Peter Maffay & Band gemeinsam mit dem BILD hilft e. V. „Ein Herz für Kinder“ für den Wiederaufbau von zerstörten Schulen und Kindergärten in den Hochwassergebieten ein. 15 000 Euro hiervon kommen dem Wiederaufbau der Kinderspielstätte

am Käthe-Kollwitz-Ufer in Dresden zugute.

Am 28. Juni fand die offizielle Scheckübergabe zwischen Peter Maffay und Oberbürgermeisterin Helma Orosz an diesem Spielplatz statt. Dabei konnte sich Peter Maffay selbst ein Bild von dem

Projekt Lesestark! fand seinen Abschluss

Bundesbildungsministerin Prof. Dr. Johanna Wanka trägt sich ins Goldene Buch der Stadt ein

„Ich sehe was, was du nicht siehst – Die Kunst (zu) lesen“ hieß das Motto der Abschlussveranstaltung für 700 Dresdner Grundschulkin- der des Projektes „Lesestark!“ der Städtischen Bibliotheken Dresden in diesem Jahr. Das Projekt setzt zur Stärkung der Lesekompetenz auf die Freude am Lesen und Vorlesen und die Fähigkeit, Bilder zu „erlesen“ als Voraussetzung, um die Schriftsprache zu erlernen. Über drei Jahre haben ehrenamtliche Lesepaten ihre Vor- und Grundschulklasse regelmäßig besucht und mit ihr gelesen. Zur Abschlussveranstaltung erwartete die 28 Klassen und ihre Lesepaten ein Dreiklang aus Literatur, Bildender und Darstellender Kunst. An 14 Orten im Albertinum lasen die Vorleser, darunter die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Prof. Dr. Johanna Wanka, die Dresdner Oberbürgermeisterin Helma Orosz, der Generaldirektor der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, Dr. Hartwig Fischer, sowie mehrere



Besuch. Bundesbildungsministerin Prof. Dr. Johanna Wanka (links) trug sich während ihres Besuchs ins Goldene Buch der Stadt ein. Foto: Barbara Knifka

Landtagsabgeordnete Geschichten zu den Kunstwerken.

Johanna Wanka schenkte dem Projekt besondere Aufmerksamkeit, weil die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Bundesinitiative „Lernen vor Ort“ zusammen mit mehr als 180 deutschen Stiftungen auch in Dresden aktiv ist. Das städtische Bildungsbüro „Dresdner Bildungs-

bahnen“ arbeitet seit Jahren unter anderem mit den Städtischen Bibliotheken und den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden zusammen, um die Bildungschancen der Dresdnerinnen und Dresdner langfristig zu verbessern. Die Bundesministerin informierte sich im Gespräch mit den Projektpartnern sowohl über das bisher Erreichte und die bestehenden Herausforderungen als auch über die Möglichkeiten bürgerschaftlichen Engagements im Bildungsbereich.

Helma Orosz betonte in diesem Zusammenhang, dass es ungeachtet der vergleichsweise guten Ausgangsbedingungen und der Reichhaltigkeit der Dresdner Bildungslandschaft unser aller Anliegen sein sollte, alle Bildungspotenziale auszuschoöpfen und sicherzustellen, dass niemand zurückbleiben muss.

Sportabzeichen-Tour 2013 in Dresden zu Gast

Der Kreissportbund Dresden und der Landessportbund Sachsen erwarten fast 3000 Sportfans, wenn die Sportabzeichen-Tour des DOSB am Dienstag, 9. Juli, in Dresden zu Gast ist. Um 8.15 Uhr geht es in der Sportanlage an der Bodenbacher Straße los. Nach der offiziellen Eröffnung sind zuerst die prominenten Gäste aus dem Sport gefordert. Ab 8.30 Uhr haben dann die Prüfstationen für die Schülerinnen und Schüler geöffnet.

Die Stadt Dresden gibt einen finanziellen Zuschuss. Außerdem hat Oberbürgermeisterin Helma Orosz die Schirmherrschaft übernommen.

Auch eine Premiere haben die Veranstalter geplant. Um schon die Jüngsten für Sport zu begeistern, präsentiert sich im Rahmen der Sportabzeichen-Tour erstmals das Sächsische Kindersportabzeichen des Landessportbundes Sachsen. Ab 9 Uhr werden sich in der Margon-Arena fast 100 Drei- bis Sechsjährige aus Dresdner Kitas tummeln, um die Stationen für den Erhalt des Abzeichens zu absolvieren. Gegen 11 Uhr ist ein Promiwettkampf geplant. Hier sollen zwei Mannschaften à zehn Personen an den Start gehen. Von 13 bis 18 Uhr haben dann auch alle anderen Interessierten die Möglichkeit, sich den sportlichen Herausforderungen des Fitnessordens zu stellen. Unter dem Motto „Mach mit! Halt dich fit!“ wartet ein abwechslungsreiches Sport- und Unterhaltungsprogramm auf die ganze Familie.

Nächster Probealarm in Dresden

Am Mittwoch, 10. Juli, ertönen in Dresden um 15 Uhr für 12 Sekunden die Sirenen zum Probealarm. Die Stadt testet ihre Anlagen, damit das Warnsystem für die Bevölkerung im Ernstfall einwandfrei funktioniert. Viermal im Jahr, jeweils am zweiten Mittwoch des Quartals, überprüft das städtische Brand- und Katastrophenschutzamt auf diese Weise die Funktionstüchtigkeit aller Sirenen.

Mit knapp 200 Anlagen ist Dresden nahezu flächendeckend ausgestattet und verfügt über eines der modernsten Sirenen-Warnsysteme in Deutschland. Der nächste reguläre Probealarm in Dresden ist am 9. Oktober, ebenfalls um 15 Uhr, geplant.

Freibad Cotta wird mit zünftigem Badfest eröffnet

Übersicht über die Dresdner Freibäder mit ihren Öffnungszeiten, Preisen und Angeboten

Der Sommer und die Freibadsaison haben begonnen. Die großen Ferien stehen vor der Tür. Verschiedene Freibäder bieten in Dresden in der warmen Jahreszeit wohlthuende Abkühlung und Badespaß, Erholung sowie aktive Freizeitgestaltung unter freiem Himmel. Vielleicht haben Sie Lust, einmal ein anderes Freibad zu besuchen, als bisher? Um Ihnen die Auswahl zu erleichtern, stellen wir Ihnen die offenen Freibäder Dresdens mit ihren Angeboten vor. Aufgrund des Hochwassers im Juni sind das Stauseebad Cossebaude, das Freibad und Strandbad Wostra geschlossen. Das Freibad Cotta geht am 13. Juli nach einer Komplextsanierung in die Saison.

■ Einweihung Freibad Cotta

Am Sonnabend, 13. Juli 2013, 12.30 Uhr, weiht Oberbürgermeisterin Helma Orosz das Freibad Cotta nach seiner Komplextsanierung feierlich ein.

Direkt im Anschluss findet das Badfest „100 Jahre Freibad Cotta“ statt. Dieses wird durch den Bürgerverein Freibad Cotta organisiert und veranstaltet, mit Unterstützung des Sportstätten- und Bäderbetriebes.

Ab 13 Uhr laden vielfältige Spielmöglichkeiten, Wettbewerbe an Land und zu Wasser zum Mitmachen und Badevergnügen für Jung und Alt ein.

Als Höhepunkte stehen Schwimmwettbewerbe, Tauchwettbewerbe, Kanu-Schnuppern, Trampolin, Torwandschießen sowie Bastelstraße, Hüpfburg, Tombola und eine Bademodenschau im Programm.

Nach dem Komplettabriss des alten Beckens und der verschiedenen Gebäude, entstand eine moderne Badelandschaft mit einem Kombisportbecken aus Erlebnis-, Schwimm- und Springbereich mit einer Wasseroberfläche von etwa 600 Quadratmetern sowie ein Planschbecken. Es wurden außerdem neue Wege angelegt, Stellplätze für Autos und Fahrräder geschaffen.

Im neuen Funktionsgebäude an der Südost-Seite des Bades sind unter anderem Toiletten, Umkleiden, Duschen, Lager, Kassen- und Technikbereich untergebracht.

Die Grundsteinlegung war am 4. Mai 2012, das Richtfest am 10. August 2012.

■ Freibad Prohlis: Das Bad im



Einwohner starken Süden

Das Freibad Prohlis liegt im Herzen des dicht besiedelten Stadtteils Prohlis und erfreut seine Badegäste mit knapp 13 000 Quadratmetern grünen Liegewiesen, einem 50-Meter-Schwimmer-, Nichtschwimmer- und Planschbecken. Für jede Wasserratte bietet das Bad das passende Wasserbecken. Das Bad ist umrahmt von Hecken und Bäumen, die einen glauben lassen, irgendwo weit draußen in der Natur zu sein.

Besonders beliebt sind neben Bahnen schwimmen und rutschen, die Spiellandschaft mit Schaukel, Balancierbogen, Karussell und Spielgerätekombination für die kleinen Gäste und die Volleyballfelder für die größeren Badbesucher.

■ Öffnungszeiten: täglich bis zum 1. September von 9 bis 19 Uhr

■ Preise: Tageskarte 3 Euro, 1,70 Euro für Ermäßigte

■ Naturbad Mockritz: Das Naturbad im Dresdner Süden mit Kneipp-Anlage

Das beliebte Naturbad Mockritz liegt idyllisch im Dresdner Süden, eingebettet in Felder und Wanderwege entlang des Kaitzbaches. Die großzügigen Liegewiesen, Bäume und das Biotop im vorderen Bereich runden das Naturbadflair ab.

Der hintere Badbereich wurde 2011 komplett saniert. Herzstück des neu gestalteten Areals bildet die neue Kneipp-Anlage mit den zwei Wassertretbecken. Gespeist wird das Becken von der „Kalten Quelle“ aus dem Tiefen Börner mit Wassertemperaturen zwischen zehn bis 13 Grad Celsius.

Die kleinen Badbesucher können sich im Kleinkindbecken auf zwei Ebenen tummeln und nach Herzenlust planschen.

Der Spielplatz ist einem Mehr-Generationen-Fitnessbereich gewichen, wo sich kleine und große

Das Freibad Cotta erwartet seine Gäste.

Foto: Jana Zesch

sowie junge und ältere Badegäste fit machen beziehungsweise fit halten können, Spaß an Bewegung inklusive.

Mittelpunkt des Bades bildet der große Naturbadeteich mit Nichtschwimmerbereich, der ebenfalls von der „Kalten Quelle“ gespeist wird. Aber keine Angst vor Frostbeulen: Die Wassertemperatur erreicht im Sommer bis 25 Grad Celsius. Eine rasante Breit-Rutsche und der Badesteg sorgen für großen Badespaß.

Wer sich lieber auf dem Trockenen austoben möchte, findet über eine kleine Brücke ein Ballspielfeld.

Die Sächsische Umweltakademie der URANIA e. V. betreibt seit vielen Jahren im Naturbad Mockritz erfolgreich das „Grüne Klassenzimmer“ und ist sehr beliebt. Hier lernen Kinder aller Altersklassen, Wasser als Ressource und wichtigen Lebensraum kennen.

■ Öffnungszeiten: täglich von 9 bis 20 Uhr, ab 19. August bis 19 Uhr.

■ Preise: Tageskarte 3 Euro, 1,70 Euro für Ermäßigte

■ Kombibad Georg-Arnhold-Bad mit Hallen- und Freibadbereich: Badespaß im Stadtzentrum

Das Georg-Arnhold-Bad befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Stadtzentrum, dem Glücksgas Stadion, dem Hygiene-Museum, dem Blüherpark und dem Großen Garten. Das kombinierte Hallen- und Freibad erfreut sich daher nicht nur bei Dresdens Einwohnern, sondern auch bei Besuchern der Landeshauptstadt großer Beliebtheit.

Im Freibadbereich erwartet die Gäste ein abwechslungsreiches, solarbeheiztes Vierjahreszeiten-Becken, unter anderem mit Strömungskanal, ein 25-Meter-Edelstahlbecken mit sechs Schwimmbahnen, ebenfalls solarbeheizt und ein Planschbecken auf zwei Ebenen. Ein weiteres Highlight für die kleineren Badbesucher ist der Matschspielplatz, für die Größeren die Spielgeräte und die Beachvolleyballfelder. Auf der schönen 14 000 Quadratmeter großen Liegewiese findet jeder das geeignete Sonnen- oder Schattenplätzchen.

Sprung ins kühle Nass inmitten des Prohliser Neubaugebietes.

Foto: Jana Zesch





Naturbelassen und idyllisch geht's im Waldbad Langebrück zu.

Foto: Jana Zesch

Besondere Anziehungspunkte sind die 86 Meter lange, gewundene

- Preise
■ Einzelkarte 2 Stunden: 5 Euro (Begünstigte: 2,70 Euro)
■ Einzelkarte 4 Stunden: 8 Euro (Begünstigte: 3,50 Euro)
■ Tageskarte: 9 Euro (Begünstigte:



Nach dem Einkaufsbummel oder nach der Arbeit ab ins Georg-Arnhold-Bad.

Foto: Jana Zesch

und komplett verdunkelte Riesenröhrenrutsche, die Klein und Groß begeistert sowie die rasante Breitrutsche im Freibadbereich. Im Hallenbadbereich sorgen das Erlebnisbecken mit Wasserfall, Sprudeln und weiteren Attraktionen sowie der Whirlpool, das Babyplanschbecken und das Sportschwimmbecken neben der Röhrenrutsche für vielfältiges Badevergnügen. Ein Schwimmkanal verbindet beide Badbereiche miteinander. Auch an weniger sommerlichen Tagen ist der Freizeitspaß garantiert. ■ Öffnungszeiten
■ täglich von 9 bis 22 Uhr,
■ Frühschwimmen im 25-Meter-Außenbecken: Montag bis Freitag von 6 bis 8 Uhr

- 5,50 Euro)
■ Familienkarte 2 Stunden: 14 Euro
■ **Waldbad Langebrück: Das Familienbad in der Dresdner Heide**
Das Waldbad Langebrück liegt ruhig am Rand der Dresdner Heide. Für den Freizeitspaß sorgen die große Wasserfläche mit einem Nichtschwimmerbereich und Rutsche sowie die ausgedehnte Liegewiese. Für die Aktivitäten an Land begeistern ein Spielplatz, ein Fußballkleinfeld, Tischtennisplatten, eine Beachvolleyballanlage, eine Kletterwand und Freiluftschach. Dieses charmante Familien-Freibad blickt auf eine 100-jährige Geschichte zurück und bewahrt auch heute noch seinen idyllischen Charakter mit ständig zufließendem Waldquellwasser und vielen liebevollen Details. ■ Öffnungszeiten: täglich bis 15.

September von 10 bis 19 Uhr,
■ Preise: Tageskarte 3 Euro, 1,70 Euro für Ermäßigte

■ **Waldbad Weixdorf: Das Bad im Dresdner Norden**

Das historische Waldbad im Norden bietet einen riesigen Badeteich mit abgetrenntem Nichtschwimmerbecken, Wasserrutsche, Erlebnisspielplatz, Tischtennisplatten, Fußball-Kleinfeld, Volleyballplatz und Bootsverleih machen einen Ausflug lohnenswert. Zudem ist auch hier das Grünes Klassenzimmer der Sächsischen Umweltakademie des URANIA e. V. aktiv. Informationen finden Sie unter www.sua-urania.de.

- Öffnungszeiten: täglich bis zum 1. September von 10 bis 19 Uhr,
■ Preise: Tageskarte 3 Euro, 1,70 Euro für Ermäßigte

■ **Luftbad Dölzschen: Das Bad für Anhänger der Freikörperkultur**

Das Luftbad Dölzschen liegt in einer idyllischen Lage am Stadtrand von

erlebnis genießen. Das großzügige Gelände bietet ein Schwimmbecken mit Nichtschwimmerbereich, ein Planschbecken, eine riesige Liegewiese mit schönem Baumbestand, einen Spielplatz für die kleinen Badegäste und Tischtennisplatten.

- Öffnungszeiten: täglich bis 1. September von 10 bis 19 Uhr,
■ Preise: Tageskarte 3 Euro, 1,70 Euro für Ermäßigte

■ **Marienbad Weißig: Das Bad an der Dresdner Heide**

Das Bad im Naherholungsgebiet an der Dresdner Heide begeistert nicht nur durch den großen Badesee mit Rutsche. Der Gondelteich sowie der schön angelegte Kinderspielplatz ergänzen das Angebot. Liegewiesen mit schönem Baumbestand laden zum Entspannen ein. Weiterhin sorgen auch eine Freiluftkegelbahn, Freiluftschach, Bootsverleih und Tischtennisplatten für Freizeitvergnügen unter freiem Himmel.

- Öffnungszeiten: täglich bis 1. September von 10 bis 19 Uhr,
■ Preise: Tageskarte 3 Euro, 1,70 Euro für Ermäßigte

■ **Für alle Freibäder gilt**

Kinder bis einen Meter Körpergröße haben freien Eintritt.

Ermäßigte haben sich entsprechend auszuweisen, ansonsten besteht kein Anspruch auf Ermäßigung: Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre, Schülerinnen und Schüler bis Abitur (Schülerausweis), Personen mit Schwerbehinderung ab 80 Prozent Grad der Behinderung, Personen mit Dresden-Pass, Ehrenamtspass (nur Einzeleintritte)

www.dresden.de/freibader



Dresden.

Freunde der Freikörperkultur können hier ein angenehmes Bade-

Das Naturbad Mockritz lädt auch alle Kneipp-Fans ein.

Foto: Jana Zesch



Schüler legen das AbiBac am Ro-Ro-Gymnasium ab

In diesem Sommer legten am Romain-Rolland-Gymnasium, Weintraubenstraße 3, die ersten 13 Schülerinnen und Schüler das so genannte AbiBac ab. Dies ist der gleichzeitige Erwerb des deutschen Abiturs und der französischen Reifeprüfung, auf Französisch baccalauréat.

Vorteil des AbiBac ist, dass die Schülerinnen und Schüler über zwei Abiture verfügen. Der Inhaber eines französischen baccalauréat ist bei einem Studium in Frankreich den Einheimischen gleichgestellt. Teure zusätzliche Aufnahmeprüfungen werden damit vermieden. Aber auch im Inland kann der Doppelabschluss ein großer Gewinn sein: Universitäten mit internationalen Studiengängen oder solchen mit besonderen Zulassungsbedingungen schätzen diese Zusatzqualifikation. Die Wirtschaft sucht ebenfalls junge Menschen, die über den eigenen „Tellerrand“ hinaus sehen können.

Was sind die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme am AbiBac-Bildungsgang?

Natürlich muss man gut Französisch beherrschen, aber darüber hinaus spielen weitere Dinge eine entscheidende Rolle: die Freude, sich auf eine neue, die französische Kultur, einzulassen.

Türöffner START-Stipendienprogramm

Sie sind Botschafter der Integration und starten jetzt in einen neuen Lebensabschnitt: 181 Stipendiatinnen und Stipendiaten des START-Stipendienprogramms für engagierte und leistungsstarke Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund haben ihr Abitur abgelegt. Darunter sind auch vier junge Erwachsene aus Sachsen. Die in Dresden wohnenden Abiturienten wurden vom 9. bzw. 10. Schuljahr an bis zum Erreichen ihrer Hochschulreife materiell und ideell unterstützt und damit für ihre guten schulischen Leistungen und ihr gesellschaftliches Engagement belohnt.

Der weitere Weg führt die meisten START-Stipendiaten nach dem Abitur an eine Hochschule. Etwa 95 Prozent der START-Alumni studieren – 80 Prozent direkt nach der Schule, 15 Prozent nach einem Auslandsaufenthalt, einem Praktikum oder einem Freiwilligen Sozialen Jahr.

Berufsvorbereitungsjahr in Dresden (3)

Berufliches Schulzentrum für Gastgewerbe



In der Landeshauptstadt Dresden gibt es fünf kommunale Berufsschulzentren (BSZ), welche das Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) mit verschiedenen Fachrichtungen anbieten. Das BVJ hat zum Ziel, Jugendlichen ohne Schulabschluss im Rahmen einer einjährigen Vollzeitausbildung die Möglichkeit zu bieten, einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Abschluss zu erwerben. Die jungen Menschen erhalten Einblicke in zwei Berufsfelder und sammeln dabei praktische Erfahrungen. Das BVJ ist ein schulisches Vollzeitjahr und hilft, berufsschulpflichtige Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis besser zu fördern. Die Schülerinnen und Schüler haben nach Absolvierung dieses Jahres, die Berufsschulpflicht erfüllt. Bewerbungen für das Berufsvorbereitungsjahr an kommunalen Berufsschulzentren für das Schuljahr 2013/2014 sind noch möglich. In den kommenden Ausgaben des Dresdner Amtsblattes stellen sich Berufsschulzentren mit ihrem BVJ-Angebot vor.

Im Teil 3 der Artikelserie zum Berufsvorbereitungsjahr stellt sich das Berufsschulzentrum für Gastgewerbe vor.

„An der Berufsschule „Ernst

Lößnitzer“ gefallen mir besonders die vielen Pausen nach jeder einzelnen Stunde und der Lernstoff in den ganzen Unterrichtsfächern“ erklärt Denise. „Mir gefällt am BVJ, dass man Sachen lernt, die man auch wirklich mal im Leben braucht“, meint Vanessa und Heiko sagt: „Hier an dieser Schule gibt es Lehrerinnen und Lehrer, die den Schülern immer dann weiter helfen, wenn man nicht weiter weiß.“ So beschreiben die Schülerinnen und Schüler der 12BV ihr Berufsvorbereitungsjahr am BSZ für Gastgewerbe Dresden „Ernst Lößnitzer“.

Sie erhalten neben dem Unterricht in allgemeinbildenden Fächern Einblicke in die Berufsfelder Ernährung und Hauswirtschaft sowie Wirtschaft und Verwaltung. Besonderer Wert wird auf einen hohen Praxisanteil gelegt. Deshalb stehen die jungen Leute auch in den Lehrküchen, wo sie fleißig schnippeln, würzen, kochen und verfeinern. Im Lehrrestaurant bereiten sie Aufgussgetränke zu, servieren fachgerecht oder führen Trageübungen durch. Das Dekorieren von Gasträumen und das Eindecken von Tafeln stehen im zweiten Halbjahr im Mittelpunkt. Textverarbeitung, die Gestaltung von Menükarten, das Anfertigen von Tabellen, eine Power Point

Hm, lecker. Diese Jungs haben es drauf. Sie wissen, wie man(n) am besten verwöhnen kann.

Foto: Dettlef Langner

unterstützte Präsentation und das Anfertigen eines Jahreskalenders werden in den Computerkabinetten gelehrt. Das Gelernte zeigen die Schüler dann, wenn sie ihr Fazit aus dem Betriebspraktikum ziehen. Berufsvorbereitung heißt, sich für einen Beruf entscheiden und auf diesen einstimmen und das wiederum heißt im BSZ für Gastgewerbe: Besuch der Arbeitsagentur und der Messe Karriere Start, Bewerbungstraining und Betriebskundungen.

Immer mit Herzblut und vollem Einsatz dabei ist Klassenlehrerin Iris Schärmann. Sie resümiert: „Jeder hat eine zweite Chance verdient, deshalb unterrichte und unterstütze ich meine Schüler im BVJ gern. Meine größte Freude ist es, wenn wir uns am Ende eines Schuljahres gemeinsam über gute Abschlusszeugnisse freuen.“

Berufliches Schulzentrum für Gastgewerbe Dresden „Ernst Lößnitzer“
Ehrlichstraße 1
Telefon (03 51) 4 38 58 60
Telefax (03 51) 4 38 58 89
E-Mail: info@bsz-gast.de
www.bsz-gast.de



Haus R in Friedrichstadt ist Herzenssache

Herz- und Gefäßzentrum bildet letzten Baustein der Fachkliniken



Hier geht's lang. Prof. Dr. Sebastian Schellong zeigt Oberbürgermeisterin Helma Orosz und Staatssekretärin Andrea Fischer (von links) die neuen Räumlichkeiten.

Foto: Sabine Hunger

Die Zusammenführung ermöglicht ein effizienteres Arbeiten und neue interdisziplinäre Therapien. Auf jede gesundheitliche Veränderung kann auf kurzem Weg reagiert werden. Gleichzeitig bietet das modernisierte Haus Patienten und Mitarbeitern ein komfortables und ansprechendes Ambiente. Auf den 43-Betten-Stationen in der ersten und dritten Etage sind alle Zimmer mit innenliegenden Sanitärräumen ausgestattet. W-LAN in diesen Bereichen bietet einen zusätzlichen Service.

Das neue Gebäude lässt auch das 1995 gegründete Gefäßzentrum näher mit der Herz-Kreislauf-Medizin zusammenrücken. Das Zentrum gehört zu den ersten zertifizierten in Deutschland. Fachübergreifende Sprechstunden, Konferenzen, Therapien und eine gemeinsame Station unter einem Dach lassen die Arbeit effektiver werden und bilden die Basis für ein Herz- und Gefäßzentrum.

Das Sächsische Staatsministerium für Gesundheit und Verbraucherschutz förderte das 10,4 Millionen-Projekt.

Nach gut einjähriger Sanierungszeit übergab Oberbürgermeisterin Helma Orosz gemeinsam mit der Staatssekretärin des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz Andrea Fischer, am 2. Juli das Haus R im Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt. Mit dem vollständig sanierten Gebäude ist ein moderner Krankenhausbau in historischer Substanz entstanden, der Patienten und Mitarbeitern

ein optimales Umfeld bietet. Eine kardiologische Wachstation, die zertifizierte Schlaganfallereinheit (Stroke unit) und die sogenannte Chest Pain unit für Patienten mit unklarem Brustschmerz auf einer Etage gewährleisten die bestmögliche Versorgung dieser Patienten auf kurzen Wegen. Zusätzliche Sicherheit bietet die Internistische Intensivstation auf der gleichen Ebene im Gebäude H. Diese räumli-

Bischof von Coventry kommt in die Frauenkirche

Vortragsreihe „Forum Frauenkirche“ wird am 11. Juli fortgesetzt

Die Frauenkirche lädt im Rahmen ihrer Veranstaltungsreihe „Forum Frauenkirche“ am Donnerstag, 11. Juli, 20 Uhr, zu einem Vortragsabend mit dem Bischof von Coventry, The Right Reverend Dr. Christopher Cocksworth, ein. Der Gast aus der Partnerstadt wird über das Thema „Coventry und Europa: Lektionen aus der Vergangenheit und Perspektiven für die Zukunft“ sprechen. Dabei wirft er als Mitglied des House of Lords einen Blick auf die Rolle Großbritanniens in der Europäischen Union heute: Welche besondere Aufgabe kommt dem Vereinigten Königreich für Europa als Wirtschafts- und Friedensunion zu? Wie versteht sich das Land im Verhältnis zu den anderen EU-Staaten und im transatlantischen Bündnis? Diese und weitere politische Fragen wird Bischof Dr. Christopher Cocksworth aus der Sicht eines leitenden

Geistlichen der Church of England erörtern. Der Eintritt ist frei.

Bischof Dr. Christopher Cocksworth ist seit 2008 Bischof von Coventry. Er besuchte Dresden erstmals im Februar 2009 anlässlich des 50. Jahrestages der Städtepartnerschaft. Inzwischen war er mehrmals in Dresden. Er pflegt einen engen Kontakt zur Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsen. Die traditionell sehr intensiven Beziehungen zwischen den Kirchen in Coventry und Dresden waren schon 1959 der Grundstein für die erste Städtepartnerschaft, die Dresden einging. Gemeinsam mit den Kirchen wirken beide Städte seither für Versöhnung, Frieden und Austausch. Dabei kommt den vier Dresdner Nagelkreuzgemeinden Evangelisch-Lutherische Diakonissenanstalt, Kreuzkirche, Frauenkirche und „Maria am Was-

ser“ eine große Bedeutung zu. Sie setzen sich besonders für die internationale Friedensarbeit ein und wurden deshalb in die weltweite Nagelkreuzgemeinschaft der Kathedrale Coventry aufgenommen. Das Nagelkreuz wurde ursprünglich aus Zimmermannsnägeln aus den Trümmern der zerbombten Kathedrale Coventry zusammengebaut. Es ist ein Symbol der Versöhnung, das inzwischen Kirchengemeinden aus vielen Ländern der Erde miteinander verbindet, die sich für Friedensprojekte engagieren. Zum städtepartnerschaftlichen Austausch zwischen Dresden und Coventry gehören des Weiteren beispielsweise die Zusammenarbeit des Stadtmuseums Dresden mit dem Herbert Museum in Coventry, Schülerbegegnungen und Ausstellungsprojekte von bildenden Künstlern.

Städtische Bäder GmbH kann gegründet werden

Der Landeshauptstadt Dresden liegt der positive Bescheid der verbindlichen Auskunft der Finanzbehörden vor. Die noch offenen Fragestellungen hinsichtlich Ertrags- und Umsatzsteuer bei der geplanten Gründung einer städtischen Bäder GmbH konnten jetzt mit den Finanzbehörden abschließend geklärt werden. Es bleibt jedoch, wie von Anfang an abzusehen war, bei der Grunderwerbssteuerpflichtigkeit. Diese Steuer fällt im Gegensatz zu den vorgenannten Steuerarten aber nur einmalig an. Mit der verbindlichen Auskunft ist der Weg frei, dass der Stadtrat über die notwendigen Übertragungen der befindlichen Liegenschaften entscheiden kann. Der Dresdner Stadtrat befindet sich nun in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause am 11. Juli endgültig über die Gründung. Die Gründung der Städtischen Bäder GmbH soll den Haushalt der Landeshauptstadt Dresden vor allem im investiven Bereich um mehrere Millionen Euro entlasten.

Conrad-Spende an Dresdner Unternehmen

Der Erste Bürgermeister Dirk Hilbert erhielt am 27. Juni aus den Händen des Leiters der Conrad-Filiale Dresden, Jan Spaczek, einen Scheck über 500 000 Euro. Mit der Spende sollen vor allem kleinere und mittlere Unternehmen unterstützt werden, deren Geschäftsbetrieb und Existenz durch das Hochwasser der Elbe gefährdet sind. „Wir freuen uns sehr für die hiesigen Unternehmen über diese Spende. Aktuell haben sich über 600 bei uns gemeldet, die ganz konkret Hilfe brauchen. Wir haben mit den härtesten Fällen bereits gesprochen, um zu erfahren, welche Unterstützung sie benötigen“, so der Erste Bürgermeister Dirk Hilbert.

Das Amt für Wirtschaftsförderung hat eine Vorschlagsliste für die Spendenverteilung erarbeitet. Ausgewählt wurden stadtweit besonders stark betroffene Gastronomieunternehmen, da diese touristisch relevant sind. Außerdem erhalten sowohl das Handwerk, der Gartenbau und das produzierende Gewerbe einen Spendenanteil. Die einzelnen Spendenbeträge sind proportional den gemeldeten Schadenshöhen angepasst. Die Spendennempfänger werden von der Stadt informiert und erhalten dann per Antrag die Spende ausgezahlt.

Einmal beim Marathon in Columbus, Ohio ...

... das ist für Laufbegeisterte ein Traum, der wahr werden kann! Am 20. Oktober findet der jährliche Marathon und Halbmarathon in der Partnerstadt statt. Fünf Personen bekommen die Chance, als Dresdner Vertreter an dem Lauf in Columbus, Ohio teilzunehmen. Dresdnerinnen und Dresdner ab 18 Jahren, die einen Marathon oder Halbmarathon absolvieren möchten und Interesse und Freude am Austausch mit der Partnerstadt haben, können sich noch bis zum 7. Juli bewerben. Im Gegenzug werden fünf Sportler aus Columbus am Morgenpost Dresden-Marathon teilnehmen, der ebenfalls am 20. Oktober stattfindet.

Die ausgewählten Läuferinnen und Läufer erhalten einen Freistart zum Lauf in Columbus in der Kategorie ihrer Wahl, Unterkunft in einer Gastfamilie für fünf Nächte und einen Empfang durch den Städtepartnerschaftsverein Dresden Sister City, Inc. Die Reisekosten und sonstigen Kosten vor Ort trägt jeder selbst.

Nähere Informationen zum Austausch und zur Bewerbung sind zu finden auf der Homepage des Kreisverbandes Leichtathletik (www.leichtathletik-dresden.de).

Die Unterbringung der Sportler aus Columbus und aus der Partnerstadt Rotterdam, die ebenfalls zum Dresdner Lauf erwartet werden, soll bei Gastfamilien aus Dresden erfolgen. Wer gern einen Gast vom 17. bis 22. Oktober in seinen vier Wänden beherbergen möchte, kann sich gern melden bei der Landeshauptstadt Dresden, Büro der Oberbürgermeisterin, Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten, Frau Beutekamp, Telefon (03 51) 4 88 21 11, E-Mail: abeutekamp@dresden.de.

OB legt Widerspruch zur Stadtratsentscheidung ein

Oberbürgermeisterin Helma Orosz hat am 26. Juni die Stadträte darüber informiert, dass sie zur getroffenen Stadtratsentscheidung Albertbrücke Widerspruch mit der Begründung der Nachteiligkeit für die Landeshauptstadt Dresden einlegt. Aus Sicht der Oberbürgermeisterin wird mit dem jetzigen Stadtratsbeschluss der Grundsatz der Sparsamkeit verletzt.

Damit gibt es eine erneute Abstimmung zur Sanierung und Instandsetzung der Albertbrücke zur Stadtratssitzung am 11. Juli.

Viertes Dresdner ÖKOPROFIT®-Projekt erfolgreich beendet

Am 17. Juni wurde mit der feierlichen Präsentation der Ergebnisse das vierte Dresdner ÖKOPROFIT®-Projekt erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen der Abschlussveranstaltung wurden die Leistungen der 23 Projektteilnehmer gewürdigt.

Diese Projektreihe hat erneut bewiesen, dass Ökologie und Ökonomie nicht nur miteinander vereinbar sind, sondern sich sowohl zum Nutzen für die Unternehmen als auch der Umwelt positiv ergänzen. Die Bilanz der Jahre 2012/2013 verdeutlicht das: Bis jetzt setzten die Unternehmen bereits über 60 Prozent der mehr als 130 Maßnahmen um. Dabei sparten sie bei den Betriebskosten fast 300 000 Euro jährlich ein. Zudem verringerte sich der Kohlendioxid-Ausstoß um mehr als 1000 Tonnen.

„Ich freue mich über das freiwillige Engagement und die erzielten Resultate. Es ist großartig, welche hervorragenden Umweltleistungen die Unternehmen erbracht haben, wie viel Energie und Kosten eingespart wurden“, erläutert Dirk Hilbert, Erster Bürgermeister der

Landeshauptstadt Dresden. „Wir werden den Unternehmen auch zukünftig bei der Aktivierung ihrer Potenziale zur Energieeinsparung und Effizienzsteigerung helfen und das Projekt ÖKOPROFIT® unterstützen.“

ÖKOPROFIT® ist ein Umweltmanagementansatz, der den Einstieg in das betriebliche Umweltmanagement eröffnet. Er ist besonders für kleine und mittlere Unternehmen geeignet und dank der Förderung durch den Freistaat Sachsen kostengünstig.

Interessierte Unternehmen und Institutionen, die an ÖKOPROFIT® teilnehmen und mehr über das Projekt erfahren wollen, können sich an Gudrun Hofmann, Amt für Wirtschaftsförderung, wenden per E-Mail an ghofmann@dresden.de oder telefonisch unter der Rufnummer (03 51) 4 88 87 19.

Die Ausschreibungen für die Umweltberaterleistung finden Sie ebenfalls hier in diesem Amtsblatt auf den Seiten 27 bis 28.

www.dresden.de/oekoprofit

Amerikanische Studenten zu Gast in Dresden

Haben amerikanische Schüler tatsächlich drei Monate Sommerferien? Wie viel kostet ein Studium am College? Und warum sind so viele Amerikaner verrückt nach Football? Viele verschiedene Fragen kamen am 28. Juni zusammen, als sich Studenten aus Dresdens Partnerstadt Columbus, Ohio, in den Leistungskurs Englisch des Vitzthum-Gymnasiums setzten. Die neun Studenten der Ohio State University sind für einen zweimonatigen Deutschkurs in Dresden. Ein Baustein des Programms war der Besuch bei Zschernitzsch Schülern.

Der Sommerkurs der Abteilung für Deutsche Sprache und Literatur der Ohio State University unter Leitung von Professor Andrew Spencer findet bereits seit 1998 jedes Jahr in Dresden statt. Bis zum 11. August lernen die Amerikaner bei Besuchen im Stadtmuseum oder in der Gedenkstätte Bautzner Straße, in Meißen oder Berlin, aber auch bei den Filmnächten die deutsche Sprache, Geschichte und Kultur besser kennen. Der Aufenthalt wird vom Büro der Oberbürgermeisterin, Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten, unterstützt.

Waldorfschüler sind zu Gast in Florenz

Am 28. Juni starteten 25 Schüler der Dresdner Waldorfschule zu einer Bildungsfahrt in die Toskana. Auf der Fahrt dorthin machten die Schüler auch in Basel und Venedig Halt, um diese Städte kennenzulernen. In der Toskana bleiben sie bis 19. Juli und besuchen dort die Waldorfschule Florenz. Viel Zeit verbringen die Schüler mit künstlerischen Arbeiten. So gestalten sie ein Mosaik nach einer alten Technik aber mit modernen Themen, wobei ihnen eine italienische Meisterin hilft. Außerdem fertigen sie Malereien zur Renaissance an, das heißt Bilder zu Themen der Renaissance mit Mitteln der Moderne. Die Vernetzung von Vergangenheit und Zukunft begleitet sie als Motto bei ihrer gesamten Bildungsfahrt. Einige Arbeiten sollen dann der Waldorfschule Florenz geschenkt werden. Bei ihren Ausflügen nach Florenz erhalten die Schüler zudem einen vertieften Eindruck in die Geschichte und Kultur der Dresdner Partnerstadt. So sind beispielsweise der Besuch der Uffizien und des Palazzo Vecchio, des Rathauses von Florenz, geplant.



GEIBELTBAD PIRNA
Sich neu erleben

Sommerpreis 2013

Ab dem 11. Mai bis zum 8. September genieße ich für nur 6 € den Komfort der Badelandschaft und das großzügige Freibad mit seinem Park sowie den vielfältigen Angeboten.

Oder für 12 € habe ich meine persönliche Ruhezone mit Liegestuhl und Sonnenschirm im Saunagarten.

www.geibeltbad-pirna.com

Geibeltbad Pirna, Telefon: 03501 – 710 900, Betreiber: Stadtwerke Pirna GmbH

6 Euro
11.5. bis 8.9.2013
Halle und Freibad

QR Code

f YouTube

Ob Leisetreter oder Indiana Jones

Die Naturschatzkiste Sächsisch-Böhmische Schweiz



700 Quadratkilometer liegen dem Menschen 18 Kilometer von Dresden entfernt zu Füßen. Mit diesen kann er über knapp 1.200 Kilometer markierten Wanderwegs streifen. Auch Fahrradjecken, Kletterrecken und Wassernixen folgen Jahr für Jahr dem Ruf des Schauspiels, das die Sächsisch-Böhmische Schweiz vor der Kulisse der Urnatur meisterlich vorführt.

Die Sächsische Schweiz ist eine Nationalparkregion. Hier schlummert der einzige Felsen-nationalpark Deutschlands. 94 Quadratkilometer misst dieses Märchen aus Stein. 2.200 Meter Kilometer Wander- und Radwege sowie fast 17.000 verschiedene Kletterrouten an circa 1.100 anerkannten Klettergipfeln for-

dern den Menschen und seine Physis zum Duell.

Die Sächsische Schweiz in Zahlen & Fakten

Besucher pro Jahr:
ca. 3 Millionen

Aktivitäten & Angebote:
Wandern, Klettern, Mountainbiking, Wasser-, Pferde-, Wintersport, Kuren, Wellness-Urlaub, Besichtigung archäologischer Fundstätten und historischer Bauten, Erkundung von Höhlen und Grotten, Kultur, Kulinarik

Barrierefreiheit
Die Sächsische Schweiz ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft „Barrierefreie Reiseziele in Deutschland“ und veröffentlicht eine Broschüre mit Informationen über Rollstuhl- und kinderwagengerechte Wege, Ausflugsziele, Restaurants und Unterkünfte sowie alles, was Menschen mit Mobilitätseinschränkungen darüber hinaus über Reisen in die Sächsische Schweiz wissen sollten.

Sehenswürdigkeiten
Basteiaussicht, Brandaussicht, Lilienstein, Amselgrund, Waitzdorfer Höhe, Schrammsteine, Kuhstall, Königsplatz, Obere Schleuse, Winterberg, Felsenbühne Rathen

Unterkünfte:
Campingplätze, Ferienwohnungen, Ferienhäuser, Pensionen, Hotels (bis fünf Sterne)

Aus dem Geschichtsbuch

- 1801 erscheint der erste Reiseführer zur Sächsischen Schweiz
- 1812 eröffnet die erste Schänke,
- 1818 wird das erste Gasthaus erbaut
- 1837 legt in Rathen der erste Dampfer der Elbdampfschiffahrtsgesellschaft an
- 1851 öffnet die Böhmisches Eisenbahn die Verbindung von Dresden nach Prag
- 1901 nimmt der erste Oberleitungsbus der Welt, die Bielethalbahn, von Königstein aus ihre Fahrt auf



Willkommen im wildromantischen Kirnitzschtale.

Kirnitzschtalstraße 11
01855 Sebnitz OT Lichtenhain
Tel. 03 59 71/ 5 37 33
info@lichtenhainer-wasserfall.de
www.lichtenhainer-wasserfall.de



Direkt neben dem gleichnamigen Wasserfall und der Endstation der Kirnitzschtalbahn bieten wir in bewährter über 110-jähriger Familientradition sächsisch-gutbürgerliche Küche.

Hausspezialität: Wacholder heiß-geräucherte Forelle, gepflegte Weine aus deutschen und internationalen Anbaugebieten, Terrasse und Biergarten, 11 komfortable Gästezimmer.

Schrammsteinbaude Gaststätte & Pension



Unsere Schrammsteinbaude hat täglich ab 11 Uhr für Sie geöffnet.

Tel. (035022) 42305
E-Mail: Schrammsteinbaude@t-online.de
www.schrammsteinbaude.de

Hochwasserhilfe für alle Betroffenen!

35% auf vorrätige Ware*

*mit Nachweis und nicht auf Werbeartikel

In Ihrem Praktiker Markt in
01640 Coswig, Dresdner Str. 119 b

Praktiker



Eine schöne Farbe ist das Resultat eines hochwertigen Produktes - aber eben auch das eines gesunden Haares.

- Haarschnitte für die ganze Familie
- Haarverlängerungen
- Haarverdichtungen
- Hochzeitsfrisuren

Inh. Anja Hagen
Mosciznskystraße 10
01069 Dresden
Tel.: 0351 - 484 17 77
Mobil: 0173 - 369 59 94
www.friseur-atelier-hagen.de | Email: info@friseur-atelier-hagen.de



SommerferienSpaß



BONUSHEFT

5 Stempel sammeln und der sechste Eintritt ist frei!

SPIELE

Spiel und Spaß für alle Kinder von 14 - 17 Uhr

FERIENPASS

täglich vom 15.7. - 25.8.2013
Eintritt ohne Zeitbeschränkung!
Kinder 39 € Erwachsene 49 €
Erwachsene inkl. Sauna 59 €



ELBAMARE
Erlebnisbad Dresden GmbH
Wölfnitzer Ring 65
01169 Dresden
Tel: 03 51 / 4 10 09-0
www.elbamare.de
täglich geöffnet von 10.00 - 22.00 Uhr



Das wird keine leichte Nacht. Nicht etwa, weil der Sandmann schlechte Träume vorausgesagt hat, sondern weil man sich entscheiden muss, welchen Traum man gern hätte. Einer, der ganz real ist. Obwohl... man kann ja zwischendurch einfach auch aufwachen und von einer in die nächste Fantasie eintauchen. Am 13. Juli jedenfalls birgt der Abend zwei Verführungen in sich: die Schlösser- und die Museumsnacht.

Flotter Jazz und edle Klassik, Rockmusik und Gassenhauer, Latino-Rhythmen und Chansons – das Programm der 5. Dresdner Schlössernacht verspricht wieder einen musikalischen Streifzug durch zahlreiche Genres. Insgesamt werden 15 Bühnen und Spielstätten am Dresdner Elbhof durch mehr als 250 Künstler bespielt. „Rechnet man die einzelnen Auftritte zusammen, so werden an einem Abend über 60 Konzerte geboten“, so die künstlerische Leiterin Sylvia Grodd.



Verkehrs Museum Dresden

Erlebnisausstellung ZUGPFERDE bis 1. September

Als Pferdestärken noch starke Pferde waren
Sonderausstellung zur Geschichte der bespannten Mobilität

Mobile Welt erleben – Johanneum am Neumarkt · Di – So 10 – 18 Uhr · www.verkehrsmuseum-dresden.de

jeden Sonntag 15 Uhr Familienführung



Zur Museums-Sommernacht am 13. Juli im Stallhof



Sachsens Zugpferde – Der lebendige Fürstenzug
Exklusive Performance des Vereins »Der Fürstenzug zu Dresden e. V.«
19, 20, 21, 22 und 23 Uhr im Verkehrsmuseum

Musik, Wandelpfade und Fantasiewesen

Zur Schlössernacht einen sich die Parkanlagen von Schloss Albrechtsberg, Schloss Eckberg, Lingnerschloss und Saloppe für eine Nacht zu einer weitläufigen Open-Air-Kulturlandschaft mit Musikgenuss in vielen Facetten. Zu den Künstlern gehören auch zwei überregional bekannte Bands. Die Berliner Band „Bell Book and Candle“ landete 1997 mit „Rescue me“ ihren ersten großen Hit und

ins Museum erschwerum



wurde mehrfach ausgezeichnet. Mit den „DIRE STRATS“ hat die meistgebuchte Dire Straits-Tribute-Band Europas zugesagt. Sänger Wolfgang Uhlich gilt im In- und Ausland als bester Mark Knopfler-Imitator.

Darüber hinaus sind viele Künstler aus Dresden und der Region dabei und überraschen mit ihrer Vielseitigkeit und Kreativität. „Auf unseren Aufruf hatten wir so viele Bewerbungen, dass wir mehrere Schlössernächte bespielen könnten“, freut sich Sylvia Grodd über das große Interesse.

Rund fünf Kilometer illuminierte Wandelwege geleiten die Besucher auf ihrem Kulturspaziergang durch die Parkanlagen der Schlösser von Bühne zu Bühne. Unterwegs gibt es zahlreiche fantasievolle Fabelwesen und kostümierte Figuren zu entdecken. Auch an tanzbegeisterte Gäste wird gedacht. Sie können wieder an der Saloppe und auf der Südterrasse am Schloss Albrechtsberg in die Sommernacht tanzen.

Ganz besonderer Höhepunkt sind nach Einbruch der Dunkelheit die mit Musik untermetzten Projektionen farbenprächtiger Motive an der Fassade von Schloss Albrechtsberg. Außerdem wird es erneut ein fulminantes Feuerwerk geben. Um den großen Wunsch der Besucher nach einem Feuerwerk zu erfüllen, haben die Veranstalter zahlreiche Gespräche geführt und gemeinsam mit der Stadt Dresden eine Lösung gefunden, die den Schutz der Elbwiesen berücksichtigt. „Wir freuen uns riesig, dass es wieder ein Feuerwerk gibt“, so Jörg Ullrich, Projektleiter bei der Dresdner Agentur „First Class Concept“, die für die Idee und die Organisation der Schlössernacht im Jahr 2011 mit dem Dresdner Tourismuspreis ausgezeichnet wurde. „Wo und wie wir den Nachthimmel farbenprächtig verzaubern, das soll eine Überraschung werden. Auf jeden Fall sind wir der gleichen Meinung wie die vielen Besucher: Zur Dresdner Schlössernacht gehört ein Feuerwerk einfach dazu!“

→ nächste Seite

Schönen Tag mit DREWAG.

Heute Nacht oder nie!

Begeben Sie sich mit uns auf eine außergewöhnliche Reise, erleben Sie eine spannende 360°-Multimedia-Show und freuen Sie sich auf Exponate, Unikate und Zeitzeugnisse aus über 175 Jahren Energieversorgung.

**MUSEUMS
SOMMERNACHT
DRESDEN 13.07.13**

DREWAG
KRAFTWERK

Dresdner Energie-Museum
Linien 1, 2, 6, 10 bzw. Bus 94
Eingang Könneritzstraße

Ausführliche Informationen erhalten Sie unter
www.dresden.de/museumsnacht

**Chill-Out-Lounge, Musik, Bowle
und Leckeres vom Grill**



www.drewag.de

Alles da. Alles nah. Alles klar.

DREWAG